

Neue Bücher

1. Quelleneditionen

Übersicht über die Bestände des Hauptstaatsarchivs Stuttgart. M-Bestände des Militärarchivs. 2. erw. Aufl. Bearb. von Joachim Fischer (= Veröffentlichungen der Staatl. Archivverwaltung Baden-Württemberg, 31). Stuttgart: Kohlhammer 1983. 228 S.

Die vorliegende Übersicht über die Bestände des erst 1969 gegründeten Militärarchivs im Hauptstaatsarchiv Stuttgart ersetzt die inzwischen vergriffene 1. Auflage (1974). Dank der sorgfältigen Neubearbeitung wird der bedeutende zeitliche (1803–1921) und sachliche Umfang (eine Fülle von hier nicht erwarteten Betreffen!) der Archivalien zur Militärgeschichte Württembergs und –ergänzenderweise– zur preußisch-deutschen Heeresgeschichte (nach der nahezu vollständigen Vernichtung des Heeresarchivs in Potsdam) nunmehr weiteren Kreisen bekannt. Diese M-Bestände (1871–1921) sind jetzt organisatorisch vereinigt mit den einschlägigen Archivalien aus den D- und E-Beständen (1806–1871), wogegen die A-Bestände (vor 1806) an Ort und Stelle blieben. Nach den Aktenbereinigungen mit dem Generallandesarchiv in Karlsruhe betreffen die Stuttgarter Archivalien nur noch das württembergische Heer. Die differenzierte Aufgliederung der Sachbetreffe bei den Archivalien und die zahlreichen Sonderabteilungen: Karten und Pläne, Nachlässe, Bildsammlungen (u. a. Luftaufnahmen vor der Flurbereinigung und vor der Zersiedlung der Ortsperipherien), Bildnissammlungen, Druckschriften u. a. machen den Bestand M zu einer Fundgrube auch für die Landes- und Ortsgeschichte Württembergs. Ein kombiniertes Sach- und Ortsregister schlüsselt den reichen Inhalt auf. Für unser Vereinsgebiet sind von Interesse: Schwäbisch Hall: Bezirkskommando, Comburg: Garnison, Bad Mergentheim: Bezirkskommando, Garnison. *E. Grünenwald*

Kaiser Karl V. und die Zunftverfassung. Ausgewählte Aktenstücke zu den Verfassungsänderungen in den oberdeutschen Reichsstädten (1547–1556). Hrsg. von Eberhard Naujoks. (= Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe A, Quellen, 36). Stuttgart: Kohlhammer 1985. XXIII, 363 S.

Diese Edition hat das Ziel, durch ausgewählte Aktenstücke aus den Jahren 1547 bis 1556 die Regimentsänderungen durch Kaiser Karl V. in insgesamt 27 oberdeutschen Reichsstädten sichtbar zu machen. In einem Teil A werden die Regimentsänderungen in Augsburg und Ulm und spätere Modifikationen dokumentarisch belegt. Teil B ist den Regimentsänderungen in den übrigen Reichsstädten gewidmet, wobei in den ersten drei Reihen der Bericht des kaiserlichen Rates Heinrich Haß jeweils wiedergegeben ist. Dabei wird unterschieden zwischen evangelischen ungehorsamen Reichsstädten und einer zweiten Reihe von meist evangelischen Städten, unter ihnen auch Schwäbisch Hall, und einer dritten Reihe von katholisch gehorsamen oberschwäbischen Reichsstädten. Zu den Verhandlungen des evangelischen Rats von Biberach mit Karl V. wird noch eine gesonderte Dokumentation vorgelegt. Ein Teil C bringt eine Zusammenfassung und einen Ausblick. Das Ziel Kaiser Karl V. war es, die Zunftverfassung in den Städten zu beseitigen und eine mehr aristokratische Verfassung einzuführen. Die vorliegende Edition versucht nun die Frage zu beantworten, welchen Einfluß Kaiser und Reich auf die Verfassung der Reichsstände ausüben konnten. Die Stadtregierungen billigten dem Reichsoberhaupt diese Einflußnahme zu. Nirgends gab es offene Auflehnung dagegen. Die Maßnahmen waren nicht nur ein Werk der kaiserlichen Räte, Kaiser Karl V. war bis 1555 engagiert daran beteiligt. Seit 1556 aber setzte eine Gegenbewegung der Zünfte gegen diese carolinische Ordnung ein. Schwäbisch Hall betreffend ist der Bericht des kaiserlichen Kommissars vom 7. Januar 1552 wiedergegeben. *A. Zieger*